
(Antragsteller)

(Datum)

Erklärung zur Umsatzsteuerpflicht

Bezeichnung des Vorhabens: _____

Erklärung

- In der Kostenberechnung, -schätzung^{*)} für die o.g. Maßnahme ist die Mehrwertsteuer enthalten (Bruttoveranschlagung).
- In der Kostenberechnung, -schätzung^{*)} für die o.g. Maßnahme ist die Mehrwertsteuer nicht enthalten (Nettoveranschlagung).
- Ich (Wir*) bestätige(n*), dass ich (wir*) zum Vorsteuerabzug nach § 15 des Umsatzsteuergesetzes 1999 (UStG) i.d.F. der Bek. vom 21.02.2005 (BGBl. I S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 13.12.2006 (BGBl. I S. 2878), in der jeweils geltenden Fassung, allgemein für die o.g. Maßnahme berechtigt bin (sind*).

Der Mehrwertsteuerbetrag ist sichtbar abgesetzt.

(rechtsverbindliche Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

(Antragsteller)

(Datum)

Erklärung zur Annerkennung der Zweckbindung

Bezeichnung des Vorhabens: _____

Erklärung

Als Träger des o.g. Vorhabens verpflichte(n*) ich (wir*) mich (uns*), innerhalb von 10 Jahren nach Fertigstellung der öffentlich geförderten Baumaßnahme jede beabsichtigte Veräußerung, Verpachtung, Vermietung oder Zweckentfremdung von der Einwilligung der Bewilligungsbehörde abhängig zu machen und deren Weisung Folge zu leisten.

(rechtsverbindliche Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes bitte streichen

(Antragsteller)

(Datum)

Erklärung zu subventionserheblichen Tatsachen im Sinne des Strafrechts

Bezeichnung des Vorhabens: _____

Erklärung

Mir (Uns*) ist bekannt, dass die in diesem Antrag anzugebenden Tatsachen als subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) i.d.F. der Bek. Vom 13.11.1998 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13.4.2007 (BGBl. I S. 513), in der jeweils geltenden Fassung sind. Mir (Uns*) ist weiterhin § 4 des Subventionsgesetzes bekannt, wonach insbesondere Scheingeschäfte und Scheinhandlungen für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung und Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils unerheblich sind.

Subventionserhebliche Tatsachen sind solche, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung und Weitergewährung oder das Belassen einer Subvention oder eines Subventionsvorteils verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einer beantragten Zuwendung (§ 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt – SubvG LSA – vom 09. Oktober 1992, GVBl. LSA S. 724 in der jeweils geltenden Fassung, i.V.m. § 4 Subventionsgesetzes – SubvG – vom 29. Juli 1976, BGBl. I S. 2034).

Inbesondere werde(n*) ich (wir*) jede Abweichung von den in § 3 SubvG erwähnten Angaben unverzüglich der die Bewilligung erteilenden Behörde oder Stelle mitteilen.

(rechtsverbindliche Unterschrift)

*) Nichtzutreffendes bitte streichen